

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zur Errichtung und Betrieb einer Wärmepumpe

Antragsteller/-in:

Name:

Straße:

PLZ Ort:

Telefon:

Hiermit beantrage ich gemäß §§ 8, 9 und 10 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer

- Grundwasser-Wärmepumpenanlage
- Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden

auf dem Grundstück

Gemarkung:

Flur:

Flurstück: Straße/Haus-Nr.:

- Wasserschutzgebiet; Bezeichnung
- nicht festgesetztes Wasserschutzgebiet / Wassereinzugsgebiet

Anzahl der Sonden/Bohrungen:

Max. Tiefe je Sonde/Bohrung: m

Hinweis: Nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) ist für das Abteufen von Bohrungen in eine Tiefe von mehr als 100 m eine Beteiligung des Geologischen Dienstes NRW erforderlich, abhängig von diesem Ergebnis darüber hinaus auch das Einvernehmen des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE).

Wärmepumpengesamtleistung kW

Hinweis: bei Anlagen > 30 kW (große Anlagen) werden zusätzliche Anforderungen an die Antragsunterlagen gestellt, siehe folgende Seite

Anlage mit Wärmespeicherung/ -einleitung: ja nein

Folgende Antragsunterlagen sind in 2facher Ausfertigung einzureichen:

- Die Antragsunterlagen sind im DIN A4-Format vorzulegen
- Lageplan (M 1 : 500 bzw. M 1 : 250) mit Eintragung des in Anspruch genommenen Grundstücks mit Kennzeichnung der Bohrung(en)
- kurze Beschreibung der Anlage und des Betriebes (Bedarfsposition)
- Angaben zu den geologischen und hydrogeologischen Verhältnissen, insbesondere zur Lage von Tonschichten und Grundwasserständen auf der Grundlage von vorhandenen Karten.
Das Schichtenverzeichnis ist nach Durchführung der Bohrung nachzureichen.

Wasserpumpe

- Angabe zur Lage und Tiefe des Entnahme- und Schluckbrunnens in Bezug auf die Grundwasserfließrichtung
- Angabe zum Bohrverfahren und Ausbau des Brunnens
- Angabe zur Menge des geförderten Grundwassers

Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden

- Angaben zur Länge/Tiefe und Anzahl der Erdwärmesonden mit Bezug auf Grundwasserstockwerke und erforderliche Wärmeleistung
- Angaben zum Bohrverfahren und zur Verfüllung bzw. Abdichtung des Ringraumes
- Angaben zur Art des verwendeten Wärmeträgers
- Abdichtung des Bohrlochs bei Durchteufen grundwasserstockwerkstrennender Schicht (ist mit dem Bohrprofil bzw. tatsächlichem Schichtenverzeichnis nachzureichen)

Zusätzliche Anforderungen bei Anlagen > 30 kW (große Anlagen)

- kurze Beschreibung der Anlage und des Betriebes (zwingend)
 - Berechnung der Anlagendimensionierung nach VDI-Richtlinie 4640
 - Betrachtung der thermodynamischen Entwicklung im Untergrund (Thermal Response Test – TRT)
- ▶ Der Erlaubnisbehörde bleibt vorbehalten, je nach Lage und Art der Gewässerbenutzung weitere Angaben und Unterlagen zu fordern.
- ▶ In Wasserschutzgebieten sind die Bestimmungen der jeweils gültigen Wasserschutzgebietsverordnung zu beachten.

(Ort, Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift des Bauherrn)

(Ort, Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift des Entwurfsverfassers)

Datenschutzhinweis

Wir beachten den gesetzlichen Datenschutz. Die Informationen gemäß Art. 13 und 14 DSGVO über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bzw. der personenbezogenen Daten Ihres Kindes können Sie auf der Internetseite unter https://www.kreis-heinsberg.de/datenschutz_infos/ einsehen. Sofern Sie einen Ausdruck des Merkblattes zu Ihrer Verfügung oder eine persönliche Information wünschen, wenden Sie sich bitte an Herrn Schnell, Zimmer 357, Telefonnummer 02452/13-6143, Mail: michael.schnell@kreis-heinsberg.de.